

# Ausschreibung zum Brüder-Grimm-Preis 2019

Im Auftrag des Landes Berlin lobt das THEATER AN DER PARKAUE alle zwei Jahre den Brüder-Grimm-Preis zur Förderung des Kinder- und Jugendtheaters aus. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert. Für die Preisvergabe kommen Stücke und Inszenierungen in Betracht, die aus dem Bereich des Kinder- und Jugendtheaters stammen, sich mit der Wirklichkeit von Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen und auf ein tolerantes Miteinander hinwirken. Preisträger der vergangenen Jahre waren u.a. Volker Ludwig, Paul Maar, F.K. Waechter, Andri Beyeler, Tamer Yiğit und Branka Prlić, das Junge Ensemble Stuttgart und das THEATER AN DER PARKAUE, das Autorenduo Jakob Nolte und Michel Decar sowie Kirsten Fuchs und Mario Wurmitzer.

Über die Zuerkennung des Preises entscheidet ein Preisgericht. Das Preisgericht setzt sich aus drei Personen zusammen und wird vom Senat von Berlin berufen. In diesem Jahr bilden Jakob Bauer (u.a. Reporter und Musikkritiker beim rbb Inforadio und bei Fritz), Inga Dreyer (u.a. feste Freie für die Kulturredaktion der Märkischen Oderzeitung) und Katrin Bettina Müller (stellvertretende Ressortleiterin Kultur bei der taz) die Jury.

Das Preisgericht entscheidet nach Beratung in mündlicher Abstimmung mit Stimmenmehrheit. Seine Entscheidungen sind endgültig. Das Ergebnis der Beratung ist nicht vor Oktober 2019 zu erwarten.

Die Preisverleihung findet voraussichtlich im November 2019 im THEATER AN DER PARKAUE statt. Eine Einladung zur Verleihung geht an alle Bewerber.

Vorschläge für die Preisvergabe sind unter Beifügung der Manuskripte bzw. projektbeschreibender Materialien in dreifacher Ausfertigung (und digital) **bis zum 1. Juni 2019 beim THEATER AN DER PARKAUE, Parkaue 29, 10367 Berlin ([info@parkaue.de](mailto:info@parkaue.de))**, einzureichen. Die eingereichten Unterlagen werden nicht zurückgegeben.

Aus den Unterlagen sollte auch hervorgehen, ob es sich bei dem Projekt um ein bereits inszeniertes bzw. in Vorbereitung befindliches Stück handelt und wenn ja, wo und wann das Stück aufgeführt wurde bzw. wird. Bei Inszenierungs-Projekten ist ein Mitschnitt erwünscht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass keine vor Mai 2017 entstandenen Arbeiten eingereicht werden können.